

Frauengestalt, lang bekleidet, auf dem Kopfe die phrygische Mütze. Auf den Knien hält sie mit der Linken eine Urne, mit der Rechten ein Ruder. Im Felde IB (Jahr 12).

Nur der Name des Herausgebers bürgt für die Echtheit einer in jeder Beziehung so merkwürdigen Münze.

Aristarch wurde von Pompejus nach Appian — *Bellum Mithridat.* 114. — zum Dynasten von Colchis eingesetzt. Strahlenumgebene Köpfe der Könige sind um diese Zeit selten.

Der Beisatz ΚΟΑΧΔΟΣ, des Landes also, wovon Aristarch König war, ist ganz neu, die Bezeichnung der Aera, namentlich IB — 12. Jahr — kömmt auf den Königsmünzen des Pontus und Bosphorus häufig vor. Es ist wirklich zu bedauern, dass die Zeichnung einer so auffallenden Münze, die einen so wichtigen Beitrag zur Iconographie der griechischen Könige gibt, nicht beigegeben ist.

Wie lehrreich die Münzen des Hrn. B. Prokesch, beweiset auch Nr. 7 oder die von Chaeronea. Diese Stadt, so berühmt durch die Siege des macedonischen Philipp's gegen die Griechen und Sylla's gegen Mithradates, hatte bis auf die Entdeckungen des B. Prokesch keine sichere Münze, zuerst theilte er in der archaeologischen Zeitung von Berlin 1847, tab. X. 17. eine Bronze- und jetzt eine Silbermünze mit.

Auch von der Nachbarstadt Chaeronea's von Lebadea in Boeotien wird hier zum ersten Male eine Silbermünze bekannt gemacht, nachdem die bis jetzt herausgegebenen und eine von Ackermann aus der Sammlung Horta „*Catalogue de la collect. Horta Numism. Chron. I.*“, und die zweite vom Verfasser in der „*archaeologischen Zeitung von Berlin 1343. tab. IX. 10*“ veröffentlicht worden, so dass von den bekannten drei Münzen, zwei unserem Verfasser zuzuschreiben sind.

Von Oinoe (Weinstadt) auf der Samos nahegelegenen Insel Ikaria, die in den Gewässern liegt, von denen Ovid singt:

Dum petit infirmis nimium sublimia pennis:

Icarus Icariis nomina fecit aquis.

Ovid. Trist. T. 89.

wird hier eine noch unbekannte Münze gegeben. Das Beiwort ist eben so gut *οἰνωῖος* wie *οἰνοαῖος*, und ersteres in Inschriften